

# Nicht meckern

## »Sun your

### WANN? WO?

»Sun your life« im Feuerwehralltag« hieß es Anfang November beim Jugendwartseminar der Kreisjugendfeuerwehr Aschaffenburg. Ein ganzes Wochenende sammelten 22 Jugendwartinnen und -warte in Hobbach viele hilfreiche Tipps und Tricks, um gute Führungskräfte innerhalb der Feuerwehr zu sein. Im Landkreis Aschaffenburg gibt es 56 Jugendfeuerwehren.

Bei einer Übung sollte man mit ausgestrecktem Arm auf eine Glasflasche zulaufen und einen Tischtennisball herunterschnippen. „Das hat fast keiner geschafft, weil wir unterbewusst Angst haben, die Glasflasche umzuwerfen. Dadurch konnten wir eindrucksvoll sehen, was negative Erfahrungen für einen Einfluss auf unser Handeln haben“, erklärt Tim Dedio.



### WARUM?

Sinnvoll wäre auch, wenn Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr die ein oder andere Unterrichtseinheit abhalten, damit man sich bereits kennenlernen kann. Dann fühlen sich Jugendliche beim Übertritt weniger fremd. Und je positiver dieser Wechsel gelingt, umso größer die Chancen für die Vielfalt und den Erhalt der Feuerwehr. Die Motivation der Jugendlichen steigt und sie bleiben langfristig dabei.

Diese und weitere Ergebnisse aus den entsprechenden Gruppenarbeiten wurden abschließend in einem Konzept »How to Übertritt« zusammengefasst, das allen Feuerwehren zur Verfügung gestellt wird.

### WIE?

»Du musst das Gute daran sehen« ist ein Spruch, den viele schon mal gehört haben. Marco und Uwe von POLEI-Coaching erläuterten, dass dies keine leere Floskel sein sollte. Denn eine positive Haltung und Lebenseinstellung machen das Leben nicht nur leichter, sondern sie können zu mehr Gesundheit und Erfolg führen. Außerdem wird allein durch Jammern oder Meckern nichts besser. Natürlich kann man sich kritisch äußern, aber man sollte anschließend einen Verbesserungsvorschlag haben.





# life



**WAS?**  
 Rund 20 unterfränkische Jugendwartinnen und -warte sollten beispielsweise üben, möglichst nicht zu meckern oder zu lästern, sondern vielmehr konstruktive Kritik an Stellen zu äußern, wo sie berechtigt ist. Außerdem ging es unter der Überschrift »How to Übertritt« darum, wie der Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Erwachsenenfeuerwehr möglichst reibungslos gelingen kann.



Bei einem Spiel mit einer Holzkugel und Regenrinnen ging es darum, wie sich ein Team in verschiedenen Stufen bildet. „Allerdings waren wir schon so ein gutes Team, dass wir einige Phasen direkt überspringen konnten und die Kugel mithilfe der Rinnen rollend ins Ziel transportiert haben“, berichtet Tim Dedio.

»Das Seminar-Wochenende war sehr hilfreich, denn es ist immer gut, wenn man sein eigenes Handeln reflektiert. Dabei helfen auch Gruppenübungen. Neben praktischen Beispielen gab es auch ein Armbändchen zum Coaching. Dieses soll ständig getragen und bei jedem »Jammern« von einem Handgelenk auf das andere gewechselt werden. Das Ziel ist, dass es 21 Tage an demselben Handgelenk bleibt. Dadurch nehmen wir bewusster wahr, wenn wir lästern oder meckern, und gewöhnen uns den ein oder anderen unpassenden Kommentar ab.«

Tim Dedio, stellv. Jugendwart FF Hofstädten

